



## Legende

### Vorkommen von Anhang-II-Arten

- Großes Mausohr (Netzfangnachweis)
- Großes Mausohr (Stollenfangnachweis)
- Bechsteinfledermaus (Netzfangnachweis)
- Bechsteinfledermaus (Detektornachweis)
- kein Nachweis bei Netz- oder Stollenfang

Netzfangstandort (mit Nr.)

Detektortransekt

Winter- bzw. Paarungsquartier (mit Bezeichnung)

Daten der Winterquartierkontrolle nach J. Köttitz (mündl. Mitt.)

### Potenzielle Habitate der Bechsteinfledermaus

- Buche, über 40 Jahre
- Eiche, über 40 Jahre
- Fichte, 80-120 Jahre
- Kiefer, über 120 Jahre

### Potenzielle Habitate des Großen Mausohrs

- Buchenwald, über 40 Jahre
- Nadelwald, über 80 Jahre

### Sonstige Informationen

Grenze des FFH-Gebietes

Datengrundlage: Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)

Projektbezeichnung: <b>Grunddatenerhebung im FFH-Gebiet 5315-307 „Waldgebiet zwischen Uckersdorf und Burg“</b>	Stand: Dezember 2007
Karte 2: Verbreitung und Habitate der Anhang-II-Arten Großes Mausohr und Bechsteinfledermaus	Maßstab: Übersicht: 1 : 10.000
Auftraggeber: <b>Regierungspräsidium Gießen</b>	
Auftragnehmer:  <b>Simon &amp; Widdig GbR</b> Büro für Landschaftsökologie Rudolf-Breitscheid-Str. 24 35037 Marburg Tel. 06421-350550 Fax 06421-350990 buero@simon-widdig.de www.simon-widdig.de	bearbeitet: T. Widdig geprüft: M. Simon